

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt

Tempo 30 im Gespräch

Gemeindeversammlung vom 12. Dezember

Vorwärts trotz Hindernissen

Regina Lörtschers Weg

Dorfladen mit Tradition

Beckbar Niederwil

Nummer 49/ Dezember 2011

Plattform



Hans
Knuchel

Endstation Riedholz, oder wie wir im Riedholz Wurzeln schlagen

Wo wohnst Du jetzt, werde ich oft von auswärtigen Bekannten gefragt, die mich seit meiner Pensionierung nicht mehr gesehen haben. Wenn ich dann sage im Riedholz, legen sie ihre Stirne in Falten und versuchen, sich ihre Geographiekennntnisse aus der Schule in Erinnerung zu rufen. Ich erkläre ihnen jeweils, je nachdem, ca. vier Kilometer vor oder nach Solothurn. Ach ja, dämmert es dann dem Einen oder Anderen, dort befindet sich doch die landwirtschaftliche Schule Wallierhof. Einer konnte sich erinnern, einmal im Restaurant Post an der Hauptstrasse eingekehrt zu sein und gut gegessen zu haben. Mehr fiel ihnen zu Riedholz aber nicht ein. Letztlich fragte mich zwar jemand, ob das dort sei, wo es von Wiedlisbach herkommend, rechterhand so lustige Häuser habe. Ich sagte, ja ungefähr dort beginnt Riedholz. Mir erging es in all den vorangegangenen Jahren eigentlich nicht anders. Wie oft fuhr ich von Solothurn in Richtung Olten oder umgekehrt, ohne dass mir Riedholz besonders aufgefallen wäre. Dass ich einmal dort wohnen könnte, kam mir nicht im Traum in den Sinn. Einzig das damalige Restaurant Neuhaus und die Garage blieben mir vor vielen Jahren aus einem besonderen Anlass in Erinnerung. Der Garagier und Wirt betrieb doch noch einen Taxi-

dienst, den wir einmal vom Balmberg nach Solothurn in Anspruch nehmen mussten. In Erinnerung geblieben ist mir an diesem Taxi der Slogan «Fritz Günter hat Platz für jedes Hinter.»

Nun ja, wie sind wir im Riedholz gelandet?

Nach berufsbedingten Wohnorten in Grenchen, Dornach, Oensingen, Olten, ergab sich für mich die Gelegenheit für die letzten zehn Jahre meines Berufsleben nach Solothurn zu wechseln. Als Bucheggberger war es immer mein Ziel, auf die Pensionierung hin in dessen Nähe zu ziehen, ohne aber im Alter dort wohnen zu wollen. Auch in die Stadt zog es mich nicht unbedingt. So stellte sich die Frage nach einer Unterkunft, möglicherweise nach etwas Eigenem, um einmal an einem Ort sesshaft zu werden. Die Wohnung sollte zudem in der Nähe eines öffentlichen Verkehrsmittels liegen. Das erste Objekt, das wir besichtigten, war unsere jetzige Wohnung. Es folgten noch andere Objektbesichtigungen in der Umgebung von Solothurn, bezüglich Verkehrsanbindung, leichte Erreichbarkeit des Arbeitsorts, Strassenlärm, etc. Morgens zogen wir jeweils hoffnungsvoll los und kamen abends frustriert heim. Letztlich entschlossen wir uns für das zuerst besichtigte Objekt. Seit 23 Jahren wohnen wir nun glücklich und zufrieden im Riedholz unter angenehmen Leuten und in einer friedlichen und erholsamen Um-

gebung. Wir haben wirklich in jeder Beziehung hier Wurzeln geschlagen, und zwar so tiefe, dass ich heute nicht mehr gross «meinen Bucheggberg» vermisste.

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans-Rudolf Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 50

2. April 2012

Die nächste Ausgabe erscheint am

4. Mai 2012

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner. Ich freue mich, Ihnen über die Geschäfte des Gemeinderates von August bis Oktober einen Überblick zu geben.

Ortsplanungsrevision

Die Spezialkommission Ortsplanung wurde durch den Gemeinderat unter der Leitung von Pia Ringenbach eingesetzt. Als weitere Mitglieder wurden gewählt: Roger Menth, Vizepräsident; Peter Mathys, Aktuar und Vertreter BauKo; Fabienne Schneiter, Vertreterin GUK; Elisabeth Brillo, Vertreterin GR; Urs Sieber, Vertreter WeKo sowie Thomas Büttiker

Vom Gemeinderat wurden folgende Vorgaben beschlossen (Auszug):

- Ländlichen Charakter des Dorfes beibehalten
- Qualität als Wohngemeinde im räumlichen Leitbild als Zielsetzung positionieren
- Maximale Einwohnerzahl inkl. Niederwil auf 3'500 anstreben
- Quartiere miteinander verbinden (Strassen, Erschliessungen)
- Direkte Verbindung zu Niederwil studieren und Vorschläge erarbeiten
- Naturinventar und Verkehrssicherheitskonzept als Grundlagen in die Arbeiten einbeziehen
- Erscheinungsbild entlang der Baselstrasse T5 optisch aufwerten (Visitenkarte der Gemeinde)
- Innere Verdichtung und damit Verbesserung der Erschliessung
- Sinnvolles Mietwohnungsangebot schaffen
- Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes

Aktivierung Dorfzentrum und diverse Bauten

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Kommission Seniorenwohnungen zu, das Planungsprojekt Seniorenwohnungen in ein Planungsprojekt Aktivierung Dorfzentrum und diverse Bauten zu überführen.

Ziel der neuen Arbeitsgruppe ist es, die Entscheidungsgrundlagen für die diversen Bauten wie Seniorenwohnungen, MZH, möglicher Wohnraum und Schulbedarf zu schaffen. Die Bezeichnung «Aktivierung Dorfzentrum» entstand mit dem Gedanken, die geplanten Bauten rund um den heutigen Platz zwischen Post, Feuerwehrlokal und MZH anzuordnen. Dabei soll das bisher Erarbeitete einfließen und das Synergiepotential ausgeschöpft werden.

Schlussendlich haben folgende Fragestellungen aus der Spezialkommission den Gemeinderat bewegt den beantragten Weg zu gehen: Kosten? Wie können Andere Doppelturnhallen für 2.8 Mio realisieren und in Riedholz soll die Sanierung der bestehenden MZH 3.5 Mio kosten? Mag die Platzierung der Seniorenwohnungen auf den Grundstücken Ackermann und Weberhaus restlos zu überzeugen?

Das Projekt Kindergarten wird durch die Projektumstellung nicht tangiert und läuft planmässig weiter. Die Bevölkerung wird an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember über den Stand der Arbeiten informiert.

Tempo 30

Die rege Bautätigkeit in Riedholz führt zu einer spürbaren Verkehrszunahme aller Verkehrsteilnehmer auf unseren Gemeindestrassen. Diese Entwicklung hat auch einen Einfluss auf die Lebensqualität. Der Gemeinderat hat deshalb 2009 eine Zone Tempo 30 im Schulhausgebiet des Dorfteils Riedholz als Legislaturziel definiert. Dieses Ziel soll jetzt umgesetzt werden. Weiter hat die Regionalplanung REPLA Solothurn in einer unabhängigen Studie die Einführung einer Zone Tempo 30 in Riedholz empfohlen. Es wurde ein Projekt erarbeitet und

vom Kanton geprüft und gutgeheissen. Am 5. September 2011 hat der Gemeinderat das Projekt verabschiedet. Nun entscheidet die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2011 über das notwendige Budget und damit über die Umsetzung dieser Zone Tempo 30 im nächsten Jahr.

Homepage

Die neue Homepage der Gemeinde Riedholz wurde Ende April 2011 aufgeschaltet und erfreut sich reger Nutzung. Heute besuchen im Durchschnitt rund 40 Personen die Homepage täglich. Nachdem auch von den anderen Gemeinden im unteren Leberberg positive Signale gesetzt wurden, hat der Gemeinderat beschlossen, die Homepage mit dem neuen Veranstaltungskalender der GAW und Guidle zu ergänzen.

Budgetprozess

Unter der Leitung des neuen Präsidenten Ettore Weilenmann hat die Fachkommission Finanzen die Arbeiten bereits im Juni aufgenommen. Ziel war es, den Budgetprozess frühzeitig zu begleiten und so die Kommissionen in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Wie die Budgetverhandlungen im Oktober zeigten, gelang dies bereits recht gut. Auch die Vorgaben aus der Präsidentenkonferenz konnten gut eingehalten werden. Das Budget wurde im Gemeinderat am 7. November erstmals behandelt und dürfte mit einem Aufwandüberschuss in der Grössenordnung von CHF 200'000.– rechnen (Verabschiedung durch GR nach Redaktionsschluss).

Organisation technische Dienste

Die Organisation der technischen Dienste wurde im Gemeinderat eingehend diskutiert. Die organisatorischen Anpassungen sollen im Verlauf 2012 umgesetzt werden. Zentral

ist dabei die Schaffung einer neuen Funktion «Leiter technische Dienste» in der Gemeinde Riedholz.

Weitere Geschäfte

- Der Gemeinderat verabschiedete das neue Reglement zur Benützung der MZH.
- Der Gemeinderat liess sich vom Kanton die Veloplanung im Kreis Unterleberberg präsentieren und nahm zum Vorhaben Stellung.
- Der Gemeinderat unterstützt die Neuniformierung der MG Flumenthal mit CHF 1200.—
- Anpassung der Perimeterbeiträge im Reglement über die Grundeigentümerbeiträge auf 100%.
- Die Verordnung über die gemeindeinterne Beschwerdebehandlung wurde verabschiedet.
- Das Angebot des Märet-Bus wird auf den 01.01.2012 eingestellt, dies aufgrund mangelnder Nutzung.
- Einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages an die REPLA wird nicht zugestimmt.
- Der Erhöhung des Arbeitspensums

von **Susanne Meister** von 80% auf 90% per 1.9.2011 wird zugestimmt.

- Der Gemeinderat demonstriert seinen Sparwillen. Die nicht gebundenen Beiträge, unter Ausschluss der gemeindeeigenen Vereinsbeiträge, sind um 50 % zu reduzieren.
- Die Werkkommission wird beauftragt, das Sparpotential der öffentlichen Beleuchtung auszuloten.
- Der Gemeinderat beschliesst, die RPK auf deren Antrag per 31.12.2011 aufzulösen und an ihrer Stelle eine externe Revisionsstelle zu beauftragen.

Wahlen und Demissionen

Die Fachkommission Bildung wurde mit dem Start der GSU per August 2011 aufgelöst. **Michael Gygax** wurde als zusätzliches Mitglied ohne Stimmrecht in die Feuerwehrkommission gewählt. Der Gemeinderat nimmt die Demission von **Verena Imgrüt** als Mitglied der Friedhofkommission für den Ortsteil Niederwil entgegen. Für den Gemeinderat wie auch für

die Kommissionen war das Jahr 2011 nach der Fusion und den vielen anstehenden Geschäften ein sehr intensives Jahr. Die Gemeinde Riedholz dürfte auch nächstes Jahr ein ebenso «geschäftiges» Jahr erleben. Freuen wir uns auf interessante Projekte, konstruktive Gespräche und auf ein zukunftsgerichtetes Riedholz.

Ein grosser Dank gilt besonders den Verwaltungs- und Werkhofangestellten für ihre tägliche Arbeit, den Kommissionsmitgliedern und Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen frohe und besinnliche Feiertage sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

Marcel Eheim
Vizegemeindepräsident

«Rente gut – alles gut»

Theatergruppe Riedholz schwankte wiederum erfolgreich

Wahrlich hatte Kurt Bachmann (gespielt von Beat Biberstein) kein einfaches Leben. Allerdings machte er durch schlaue Züge aus mehreren Schwindeln viel Geld. Kurt hatte seinen Job verloren und danach genügend Zeit und vor allem auch Ideen um zahlreiche Mitbewohner zu erfinden und mit den virtuellen Gestalten die Sozialwerke zu betrügen. Doch wie das Leben so geht – ehrlich währt am längsten und Bachmann's Betrügereien kommen, zwar nicht durch den zierlichen und leicht beeinflussbaren Abächerli (Christian Gaugler), sondern durch dessen giftige Chefin Salome Zöbeli-Marthaler (Barbara Beck) ans Licht. Schliesslich werden alle Unklarheiten aufgedeckt, Bachmann legt sein Geständnis ab und geht von einer langen Gefängnisstrafe aus. Es kommt jedoch auch hier anders als gedacht, Zöbeli-Marthaler will ihren Ruf nicht ruinieren und bittet Bachmann um die Bewahrung des Geheimnisses. Es kommt noch besser, Beat Biberstein ist künftig in der Region unterwegs um Sozialbetrüger aufzuspüren. Da können sich die umliegenden Gemeinden warm anziehen. Wie in den vergangenen Jahren konnten sich die Laienschauspieler unter Leitung von Beat Biberstein in Charaktere hineindenken und deren angedachte Rollen hervorragend

inszenieren. Die Hauptvorstellung am Samstag-Abend dauerte wegen mehreren kurzen Applaus- und Gelächter-Pausen beinahe 15 Minuten länger als gewöhnlich. Für einmal konnte der Drive von der Biberstein-Handschrift, natürlich sehr gerne, nicht durchgezogen werden.

Die Theaterabende wurden auch heuer von einer guten Küche, einer immer wieder für viel Spannung sorgenden Tombola, einem reichlich bestückten Kuchenbuffet und einer kleinen aber gemütlichen Bar begleitet. Auch die Mitternachtsüberraschung fand glückliche Gewinner und rundete die Veranstaltungen freudig ab. Wie bereits im letzten Jahr durfte die Theatergruppe Riedholz mit dem Schwank «Rente gut – alles gut» den Besucherinnen und Besuchern ein Stück Lebensfreude und Theaterkultur auf den Weg geben. Mit den vergangenen Anlässen ist die TGR mehr als zufrieden und das Feedback ist überwältigend. Die Theatervorstellungen im Dorf Riedholz geniessen weiterhin im grossen Umfeld einen ausgezeichneten Ruf und auf Fortsetzung darf man sich freuen.

Die Theatergruppe Riedholz bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die den Verein tatkräftig unterstützt haben. Ein Ausblick auf das kommende



Theatergruppe Riedholz

Jahr sei zum Schluss auch noch angebracht. Die Anlässe im Jahr 2012 finden am 17., 19. und 20. Oktober 2012 statt. Wir freuen uns bereits heute, Ihnen wieder einen kurzweiligen Abend mit Lachmuskel-Training beschenken zu dürfen.

Theatergruppe Riedholz



entdecke eine neue welt,
die langweiliges und träges haar nicht kennt

artèxo
hair professional

Ich wünsche allen ein super 2012

Daniela Manhart
032 623 89 26

DAMI'S HOOPTRÖMMLI
Damen & Herren Coiffeure

Mattenstr. 2
4533 Riedholz

Müller Beck - Begegnungsort in der Niederwiler Dorfmitte



Marianne Müller: «Am wichtigsten für das Geschäft ist unser Müller Brot.»

bhe. Marianne Müller führt den Familienbetrieb gemeinsam mit ihren Angestellten in fünfter Generation. Ihr Müller Brot wird von Leuten in der näheren und weiteren Umgebung geschätzt und gern gekauft. Nicht selten ist dabei der persönliche Kontakt und der kurze Schwatz fast ebenso wichtig wie das frische, knusprige Brot.

Morgens zwischen halb acht und neun ist in Niederwil reger Betrieb. Lieferwagen halten, Handwerker in Arbeitskleidung steigen aus. Sie kommen zum Znüni. Der Laden und die benachbarte Beck Bar füllen sich mit einer grossen Schar plaudernder Arbeiter, die sich auf ein währschaftes Schinkensandwich, Kaffee und Gipfeli oder einen Nussgipfel freuen. Sie beraten und verhandeln dabei beiläufig so manches Geschäft und treffen Abmachungen, fast so, als ob sich in all den vergangenen Jahren, seit der Gründung des Restaurants Rebstock im Jahr 1892, nur wenig verändert hätte.

Familienbetrieb mit Herzblut

Einen Familienbetrieb in einem kleinen Dorf am Laufen zu halten, braucht viel Engagement und Herzblut. Oft steht Marianne Müller bereits um halb fünf in der Backstube und unter-

stützt ihre Mitarbeiter, später steht sie im Laden, hilft den Kundenansturm zu bewältigen, nimmt eine Bestellung für eine ihrer legendären Käse- und Fleischplatten auf und lächelt einer langjährigen Stammkundin grüssend zu. Bis am Abend werden sie und ihre Mitarbeiterinnen Renate Fluri und ihre Tochter Sibylle

Wie die Beck Bar zu ihrem Namen kam

Marianne Müller ist in der Beck Bar gross geworden. Der Betrieb stand in ihrem Leben seit jeher im Mittelpunkt. Bereits unter ihrem Grossvater, der den Betrieb als Restaurant Rebstock mit Bäckerei betrieben hat,



Müller unzählige Kundinnen bedient haben. Viele kennen sie persönlich und diese schätzen den kurzen Austausch über die Ladentheke hinweg. Nicht selten ist die Begegnung und der kurze Schwatz fast ebenso wichtig wie das frische Brot.

Schon Kinder nehmen den kurzen Weg zum Beck gern unter die Füsse und getrauen sich alleine zum Einkaufen. Man kennt sie, weiss, wo sie zu Hause sind. Mit dem Lesen des Einkaufszettels helfen Renate Fluri oder Sibylle Müller gern weiter, und meistens kennen sie schon längst die beliebteste Brotsorte oder die übliche Joghurtwahl der Familie. Das obligate Schleckpilzli wartet an der Kasse als Belohnung. Während der Adventszeit hängt für die Kinder sogar ein eigenes für sie gefüllter Adventskalender an der Wand, in dessen Taschen sich so manche Leckerei verbirgt.

war er eine wichtige Drehscheibe für Begegnungen der Einwohner, der Kirchgänger am Sonntag, der Handwerker und der Arbeiter der Metzgerei Gerber. Diese prägten denn auch den Namen Beck Bar, als sie während Umbauarbeiten nur an einer improvisierten Brettertheke zu ihrem Feierabendbier kamen.

Wurden zu Beginn die Vierpfünder noch ab Küchentisch verkauft, entstand unter der Führung von Marianne Mutter -Vreni Zysset- neben dem Restaurant ein gut bestückter «Tante Emma-Laden». Lange noch wurde er als eine wahre Rarität mit vielen dorfeigenen Produkten geführt. Leider entsprachen Laden und Restaurantküche mit dem verschärften Lebensmittelgesetz nicht mehr dem geforderten Standard. Ein grösserer Umbau stand an.

Der beste Königsuchen weit und breit

Im März 2001 konnte Marianne Müller mit ihrer Familie den neuen Maxi Laden eröffnen. Später wurden Restaurant und Ladenbetrieb getrennt, das Restaurant verpachtet. Im geräumigen, hellen Geschäft kann das Warensortiment jetzt grosszügig präsentiert und gelagert werden. Je nach Saison stehen andere Produkte im Mittelpunkt: Im Dezember Bänzli, um den 6. Januar herum der beliebte Königsuchen mit Mandeln und Hagelzucker, oder luftiger Chilbiblebkuchen während der Sommerzeit. Marianne Müller achtet darauf, dass die Spezialitäten ihren besonderen Reiz behalten. Anderes aus ihrer Spezialitätenliste ist ganzjährig erhältlich, so die legendären Vacherins, Cremeschnitten, Schwarzwäldertorten, Nuss- und Mandelgipfel, die Käse- und Fleischplatten mit der kunstvoll verzierten

Ananas in der Mitte oder die gefüllten Meterbrote, Speckzöpfe und Sandwichs. Geliefert werden die feinen Sachen von ihr persönlich im orangen Flitzer, mit dem sie auch gekühlte Ware liefern kann. So erhält sie Einblick in besondere Momente im Leben ihrer Kundschaft; Geburtstagsfeste, Taufen, Firmung oder Konfirmationsfeiern und Hochzeitsapéros, zu denen sie etwas beisteuert. «Auch das hat in unserem Betrieb lange Tradition, fuhr man doch bis 1965 mit Ross und Wagen auf Kundschaft!» Viele Lieferungen gehen an Firmen- und Vereinsanlässe. Die meisten der regionalen Vereine beziehen Waren für ihre Anlässe beim Beck und werden im Gegenzug von Marianne Müller mit Inseraten und Gönnerbeiträgen unterstützt. Sie hilft bei der Auswahl, weiss welche Mengen üblicherweise konsumiert werden und was momentan bevorzugt wird. Ein

Geben und Nehmen sei es, wie es in kleinen Dorfgemeinschaften üblich sei, man kenne sich eben.

Kundschaft von ennet der Aare

Marianne Müller erzählt stolz: «Die meiste Kundschaft kommt regelmässig, auch aus den umliegenden Dörfern oder von ennet der Aare. Fast alle kommen in erster Linie wegen dem besonders feinen Brot.» Wichtigster Kundenbinder ist nämlich das Brot, genauer das knusprige Müller Brot, das seit Jahren nach überliefertem Rezept in Niederwil gebacken wird. Kaum einer verlässt das Geschäft ohne zumindest ein Pfünderli davon im Korb zu haben – sogar eher zwei, es lässt sich nämlich gut aufbewahren. Seit kurzem hat Marianne Müller ihr Rezept dem neuen Bäcker Gerko van Dam, geborener Holländer, anvertraut, der damit bestens zu-

rechtzukommen scheint. Das Haus-sortiment hat sich auch schon um ein paar Spezialitäten aus Holland erweitert, und auf weitere Neuheiten darf man gespannt sein. Es freut uns natürlich, dass im Beck wiederum ein echter Könner am Werk ist. Schliesslich sind in den letzten Jahren bereits acht Bäckerlehrlinge im Betrieb in Niederwil ausgebildet worden und alle haben mit besten Rängen (zwischen dem 1. und 3. Rang) abgeschlossen. Im Moment steht eine motivierte junge Frau im Beck in der Lehre. Aber obwohl alle Bäckerlehrlinge gut abgeschlossen haben, arbeiten einige nicht mehr auf ihrem erlernten Beruf. Zu streng und unvereinbar mit Ausgang und Familie sind die Arbeitszeiten. Für Marianne Müller gilt dies nicht. Sie kann sich ein Leben ohne den Laden gar nicht vorstellen: «Ich wünsche mir, noch möglichst lange im Betrieb arbeiten zu können. Der Laden bringt mir Abwechslung, He-

erausforderung und Bestätigung. Die guten Rückmeldungen der Kunden erhalten die Freude an der Arbeit und treiben mich zu Innovationen an. Wenn die Gesundheit es erlaubt, mache ich mindestens die nächsten zehn Jahre weiter.» Bis dann könnte sich vielleicht eines der Kinder von Marianne Müller entscheiden, den Laden in sechster Generation weiterzuführen, beide Söhne haben eine Bäckerlehre absolviert und die Tochter Sibylle arbeitet ja bereits im Laden mit. «Die neuen Grossverteiler wie Aldi und Lidl sind spürbar, vor allem beim Verkauf des Ladensortiments», berichtet Marianne Müller, «Kundinnen wählen immer öfter ein Geschäft, das alle Bedürfnisse auf einmal abdeckt. So wird es notwendig sein, das Sortiment wiederholt gut zu prüfen und den Kundenwünschen anzupassen». Für den Dorfteil Niederwil ist das Geschäft ein grosser Gewinn. Nebst einem belebten Dorfzentrum und einer

Drehscheibe für persönliche Kontakte ermöglicht der Beck einen Einkauf zu Fuss. In kürzester Zeit ist alles erhältlich, was in einem Familienhaushalt benötigt wird, von der Zahnpasta bis zum Katzenfutter, vom frischen Nussgipfel bis zum Sonntagszopf.



Fabienne Fluri: «Ich gehe gern in den Beck einkaufen, weil mein Mami froh ist, dass ich das alleine kann. Am liebsten mag ich die Spitzbuben.»

Was haben die Solothurner Filmtage mit Ballon-Fliegen gemeinsam?

An der 1.-August-Feier 2011 im Bildungszentrum Wallierhof haben viele Gäste am Ballonwettbewerb teilgenommen. Sie haben ihre Adresse auf die Wettflugkarten geschrieben, diese am Ballonverschluss des mit Gas gefüllten Ballons befestigt und - abging die Post...

Es herrschte wirklich ideales Flugwetter an diesem warmen, prachtvollen Abend. Insgesamt sind nämlich 12 Wettflugkarten an die Gemeindeganzlei zurückgesandt worden. Man staune, wie weit doch so ein «beladener» Ballon fliegen mag!

Am weitesten flog der Ballon von Nina Jöri, Höfliweg 10, Riedholz. Er erreichte Pontevico Bresia in Italien

und war somit 291 km weit geflogen. Damit gewann Nina den 1. Preis: eine Einladung für zwei Personen zum Dîner spécial vom 10. September 2011 im Restaurant Attisholz.

So weilten unter den Teilnehmenden am Dîner spécial zwei spezielle Gäste: Ivo Kummer, ehemaliger Direktor der Solothurner Filmtage und die fünfjährige Nina Jöri. Sie hat in Begleitung ihres Vaters das Viergang-Menü und das Referat von Ivo Kummer mit Bravour gemeistert.

Und noch etwas Spezielles: der 2. und 3. Preis gingen an dieselbe Familie. Der Ballon von Markus Moser, wohnhaft an der Tannenstrasse 3 in Riedholz erreichte nach 163 km

St. Peter-Pagig im Bündnerland und derjenige von Noemi Moser landete nach 75 km am Stadlerberg im Kanton Zürich.

Sie gewannen je einen Einkaufsgutschein im Wert von CHF 25.-, einlösbar bei der Chäsi und in der Bäckerei Graber.

Weitere Wettflugkarten kamen zurück aus den Kantonen Luzern, Aargau, Basel-Landschaft und ...von der Witi, Altreu.

Die Kulturkommission gratuliert nochmals herzlich.

Liliane Steiner

Bericht Sportschützen Riedholz

Die Sportschützen Riedholz haben auch dieses Jahr wieder einen 50 Meter Jungschützenkurs durchgeführt. Insgesamt hat unser Verein acht Juniorinnen und Junioren. Mit einigem Erfolg konnten wir an den kantonalen Junioren-Finals teilnehmen: In der Kategorie der jüngsten Kleinkaliberschützinnen und -schützen belegte Adrian Affolter bei seiner ersten Teilnahme gleich den hervorragenden dritten Platz! Bei den zweitältesten konnte sich Nina Schneeberger für den Final der besten acht qualifizieren, ebenso Jacqueline Sieber bei den ältesten.

Ihnen allen gratulieren wir zu ihren Erfolgen!

Unsere Junioren-B Vereinsmeisterschaft konnte ebenfalls von Adrian Affolter gewonnen werden. Das Endschiessen im September konnte David Bigler für sich entscheiden. Ab Anfang Dezember werden wir wieder mit unserem Wintertraining beginnen. Wir werden uns einmal pro Woche im Luftgewehrkeller unterhalb der Turnhalle in Riedholz treffen und an unserer Form für die kommende Freiluftsaison 2012 feilen.

Interessierte ab zehn Jahren können sich bei Nachwuchsleiter Martin Bigler melden Telefon 032 622 26 87 martinbigler@hotmail.com

Für die Sportschützen Riedholz
Martin Bigler

Bildkommentare

- 1 Am Junioren Endschiessen
- 2 Adrian Affolter
- 3 Gruppenfoto vom Junioren Endschiessen
- 4 Podium am kantonalen Juniorenfinal mit Adrian Affolter (r). (Quelle: www.sosv.ch)



Anerkennung für Spitzenleistung

Spitzenleistung beim Lehrabschluss: Übergabe des Anerkennungspreises



Dr. Jana Bracher, Martin Flury, Preisträgerin Vanessa Hubeli, Dr. Marlis Lisibach, Dr. Sebastian Wilke

Bereits zum fünften Mal hat der Verein Gewerbe Lebendiger Unterleberberg GLU den mit 1000 Franken dotierten Anerkennungspreis für Unterleberberger Spitzenleistungen beim Lehrabschluss vergeben.

Der Anerkennungspreis befindet sich fest in Frauenhand: Die Riedholzerin Vanessa Hubeli hat Ihre Ausbildung zur Dentalassistentin mit der hervorragenden Leistung von 5.6 ab-

geschlossen und tut es damit Ihren Vorgängerinnen gleich. Als beste Unterleberberger Lehrabgängerin durfte sie am letzten Montag nebst einer Urkunde auch die Preissumme entgegennehmen. Dies zur Freude der Lehrverantwortlichen, den Zahnärztinnen Bracher und Lisibach und in Anwesenheit des gesamten Gewerbevereins Lebendiger Unterleberberg.

«Mit diesem Preis wollen wir unseren

eigenen Nachwuchs fördern» erklärte Martin Flury, Präsident des GLU in seiner Rede. «Der Gewerbeverein will mit dem Preis Topleistungen honorieren und gleichzeitig die Betriebe animieren, Lehrstellen zu schaffen und zu erhalten» sagte Flury an der Preisübergabe in der Zahnarztpraxis. Zudem solle das duale Bildungssystem als Erfolgsmodell gewürdigt werden. Das Preisgeld stammt aber nicht von den Mitgliedern des GLU, sondern von Unterleberberger Lehrlingen: «Es ist uns wichtig, dass das Geld von Lehrlingen kommt und zu Lehrlingen geht», sagte Flury. Lehrlinge aus Unterleberberger Firmen hatten Werkstücke gefertigt, die dann an der letzten Generalversammlung des GLU zugunsten des Lehrlingspreises unter den Mitgliedern versteigert wurden.



Gewerbe Lebendiger Unterleberberg dr GLU

Männerturnverein Riedholz

Das Jubiläumsjahr «75 Jahre MTV» neigt sich dem Ende zu!



Rückblickend müssen wir festhalten: Es war ein tolles Jubiläumsjahr! Die Gewinner sind wir alle. Viele Eindrücke bleiben, viel gesehen und viel erlebt. Und die Kameradschaft nochmals verbessert.

Im Frühling besuchten wir die Kammfabrik in Mümliswil. Dort erfuhren wir, dass der Kamm eigentlich fast nur für die Gutbetuchten war und ausschliesslich in Handarbeit gefertigt wurde. Viele Königshäuser zählten zur Kundschaft der Mümliswiler Kammfabrik.

Im September startete unsere von langer Hand organisierte Turnerreise an den Bodensee. Zweieinhalb Tage reisten wir von Konstanz ausgehend mit dem Bus um den Obersee. Mit dem Katamaran nach Friedrichshafen ins Zeppelinmuseum. Auf dem Rückweg besuchten wir die Barock-Kirche in Birnau. Dort staunten wir ob den überschwänglichen Verzierungen in der Kirche. Dass die Kirche ein beliebter «Hochzeitstempel» ist, haben wir sofort gesehen. Prompt nutzten wir die Gelegenheit um einem Hochzeitspaar Spalier zu stehen und alles Gute zu wünschen. Auch war zufällig grad der Beginn des Oktoberfestes in Konstanz. Dort konnten wir unsern Durst, den Hunger und unsere Freude am Lieder singen stillen. Die Musik und die Stimmung waren einfach genial. Anmerkung: von besoffenen Besuchern, Schlägereien usw. haben

wir nichts bemerkt. Und wir waren fast bis zuletzt da! Am letzten Tag genossen wir dann die ruhige Fahrt den Rhein hinunter bis nach Schaffhausen. Im Kaffee Knaus in Oensingen endete dann die Reise ganz seriös.

Anfangs Oktober luden wir unsere Frauen zu einem gemütlichen Abendessen ins «Pöstli» ein. 30 Personen füllten den grossen Saal im 1. Stock. Wir genossen ein feines Wildgericht, wie gewohnt von Dani's Küchencrew exzellent zubereitet. Mit etwas Wein und Dessert war es ein sehr gelungener Abend. Als Einlage besuchte uns «Housi». Mit Witz und Humor und dem Örgeli unterhielt er uns eine gute Dreiviertelstunde. Viele wissen heute noch nicht, war er Mann oder Frau? Nun nach der letzten Etappe unserer ca. 40 Turnstunden – ja, ja, wir turnen auch! – kommt dann am 15. Dezember zum Abschluss noch die Waldweihnacht in der Waldhütte. Wir wünschen uns noch manch so schönes Turnerjahr. Wir freuen uns über neue Mitturner (auch aus Niederwil) und laden euch alle ein, im MTV Riedholz etwas für die körperliche und geistige Fitness zu machen.

Wir turnen am Mittwoch von 20.15 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle Riedholz.

Peter Weber



UETZ + SÖHNE GmbH
4533 RIEDHOLZ TEL. 032 622 38 22



DEUTZ-FAHR Traktoren * Rapid-Motormäher
Poettinger-Landmaschinen
Forst-Komunal-Areal & Rasenpflege
Doimar-Motorkettensägen
Velos * Motos * Roller
Reparatur und Service aller Marken
Mofatankstelle

24h-Tankstelle zum Tanken mit allen gängigen Karten plus EURO



Wandergruppe Waldturm Riedholz

Unsere Wandergruppe geht 2012 ins 36. Jahr. Wir sind alle in sehr gesetztem Alter, haben aber immer noch viel Freude am Wandern, auch wenn die Strecken etwas kürzer werden als früher. Auch das Zvieri gehört dazu. Da geht es immer lustig zu, wenn auch manchmal 2 – 3 Wanderfreunde mit Bus oder Zug statt zu Fuss zu unseren Treffs kommen.



Im September hatten wir unsere Jahresreise nach Trubschachen mit Mittagessen im Hirschen. Natürlich wurde auch bei Kambly eingekehrt und tüchtig Guetzli probiert. Zwischen 19 und 20 Uhr waren wir wieder in Solothurn. Da hatte die Gruppe noch Lust auf ein Bier. Es war ein gelungener Tag.

Wir hoffen, dass wir unser 25. Jubiläumsjahr noch schaffen.

Sigrid und Urs Feier



Die rege Bautätigkeit in Riedholz führt zu einer spürbaren Verkehrszunahme aller Verkehrsteilnehmer (motorisierter Verkehr und Langsamverkehr) auf unseren Gemeindestrassen. Diese Entwicklung ist

Projektperimeter

Die Zone Tempo 30 umfasst folgende Strassen inkl. die an diese angeschlossenen Sackgassen (siehe Plan): Wallierhofstrasse (Höhe Bäckerei

Projekt «Zone Tempo 30» im Schulhausgebiet

mit einer Abnahme der Lebensqualität verbunden, die in Riedholz einen wichtigen Stellenwert hat. Der Gemeinderat hat deshalb 2009 eine Zone Tempo 30 im Schulhausgebiet des Dorfteils Riedholz als Legislaturziel gesetzt. Weiter hat die Regionalplanung REPLA Solothurn in einer unabhängigen Studie die Einführung einer Zone Tempo 30 in Riedholz empfohlen und das Schutzbedürfnis für Primarschule und Kindergarten explizit hervorgehoben. Nun möchte der Gemeinderat dieses Legislaturziel umsetzen. Es wurde ein Projekt erarbeitet und vom Kanton geprüft und gutgeheissen. Am 5. September 2011 hat der Gemeinderat das Projekt verabschiedet. Nun entscheidet die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2011 über das notwendige Budget und damit direkt über die Umsetzung dieser Zone Tempo 30 im nächsten Jahr.

Graber bis Einmündung Mattenstrasse), Weiherstrasse (Höhe Parkplatz ALST bis und mit Clubhaus FC Riedholz) und Gartenweg.

Fakten zum Projekt

Das Hauptziel ist der Verbesserung der Lebensqualität im Projektperimeter und damit auch ein besserer Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer wie Schüler, Jugendliche, Mütter/Väter mit Kinderwagen, der Fussgänger allgemein, aber auch der älteren Anwohner. Die Projektausführung mit vier «Eingangstoren» sowie Bodenmarkierungen ist schlank und kosten-



günstig, aber effektiv. Es gibt keine baulichen Massnahmen (keine neuen Schikanen, keinen Um-/Abbau bestehender Trottoirs usw.).

Der Zeitverlust für den motorisierten Verkehr gegenüber Tempo 50 ist aufgrund der kurzen Strecken nur sehr gering (wenige Sekunden pro Weg). Eine Verkehrsumlagerung auf andere Strassen ist deshalb nicht zu erwarten.

Die Zufahrt für die Anwohner, die Landwirtschaft und die öffentlichen Nutzer wird nicht eingeschränkt. Die erforderlichen Durchfahrtsbreiten und Kurvenradien für grosse Fahrzeuge (Landwirtschaft, Lastenzüge, Feuerwehr usw.) bleiben gewährleistet. Die Gemeindeversammlung entscheidet am 12. Dezember 2011 einzig über die konkret projektierte Zone und nicht über eine generelle Einführung von Tempo 30 in anderen Dorfbereichen.

Gesundheits- und Umweltschutzkommission Riedholz, GUK
Alain Kunz



GARAGE ERICH FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30



Beat Karlen
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Jede Versicherungslösung ist individuell: Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden abgestimmt sein. Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und darum nehme ich mir Zeit für Sie!

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83



Gründung des Vereins Niño Feliz



Nancy lebt in Santa Cruz, Bolivien. Sie studiert im dritten Jahr Jus, besucht dabei schon Fächer des vierten Jahres, denn sie will so schnell wie möglich abschliessen. Daneben arbeitet sie, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Ihre Mutter hingegen ist Analphabetin, hatte früh sieben Geschwistern.

Nancy wuchs in sehr ärmlichen Verhältnissen auf. Dass sie studiert, verdankt sie nebst Ihrem eigenen grossen Einsatz und dem ihrer Mutter auch der Stiftung Niño Feliz (auf deutsch «glückliches Kind»), einem Kinderhilfswerk, das seit 21 Jahren in Santa Cruz tätig ist. Seit 2004 wird sie via die Stiftung von einer Schweizer Patin unterstützt. Nancy ist eines von 76 Kindern und Jugendlichen der Stiftung Niño Feliz, die Patinnen in der Schweiz haben.

Seit zehn Jahren engagiere ich mich für die Stiftung Niño Feliz, zum Teil vor Ort in Santa Cruz und als Koordinatorin der Schweizer Patenschaften. Am 29. April dieses Jahres haben wir den Verein Niño Feliz Schweiz, mit Sitz in Riedholz, ins Leben gerufen. Es war an der Zeit, Niño Feliz in der Schweiz einen formellen Rahmen zu geben. Ich bin persönlich sehr froh über diesen wichtigen Schritt und über die grosse Mithilfe meiner Kolleginnen Franziska Glutz (Präsidentin),

Nora Barrenechea Betrán (Vize-Präsidentin) und meiner Mutter Margrith Büsschi (Kassierin), die nun mit mir zusammen «den Karren ziehen». Dies ist umso wichtiger, da ich seit Mai dieses Jahres in Santa Cruz lebe und somit die Weiterführung der Arbeit für Niño Feliz in der Schweiz gewährleistet ist.

14 Patenschaften zählt Niño Feliz alleine in Riedholz. Und wer weiss, vielleicht schaffen wir's ja mit Hilfe der Tannezytig-Leserinnen, diese Zahl noch etwas zu steigern?

Unverbindliche Informationen erhalten Sie beim Verein Niño Feliz Schweiz, Margrith Büsschi, Tel. 032 623 84 10
ninfeliz.ch@hotmail.com
Spendenkonto:
Postfinance 60-75675-3

Kathrin Büsschi



Carrosserie Gianforte

Buchenstrasse 4
CH-4533 Riedholz SO

Telefon 032 622 44 43
Telefax 032 622 44 37
Natel 079 435 89 09

info@carrosserie-gianforte.ch
www.carrosserie-gianforte.ch



Bodenbelagstechnik

H. + U. Roos AG, Riedweg 14, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 32 68, Fax 032 622 63 65
info@roos-boeden.ch, www.roos-boeden.ch

Weltstars in Riedholz vereint

Wenn Schweini und Messi in der Riedhölzler Turnhalle an der Technik feilen

Ungeduldig warten die jüngsten Fussballer mit den Jahrgängen 2005 und 2006 auf ihren wöchentlichen Trainingseinsatz. Anders als auf dem Feld draussen, wenn montags trainiert wird, trainieren die Jungs in der Halle unter der Leitung von Manfred Gunziger jeweils mittwochs. Mittwoch ist Championsleague-Abend, und so sind die Jungs alle ausgerüstet mit den Leibchen ihrer grossen Vorbilder: Rooney, Totti, Toni, Schweini, Iniesta, Diego, Lampard, Messi sind alle dabei.

Das Training beginnt nach einer kurzen Ansprache mit einem Aufwärmen. Der Ball wird dabei möglichst eng und beidfüssig geführt. Weiter geht es mit mehreren Stafetten. Die Jungs umkurven die Malstäbe mal geschickter, mal weniger geschickt, aber immer mit grossem Enthusiasmus. Siege über das andere Team werden fast so ausgelassen gefeiert wie bei ihren grossen Vorbildern. Danach wird an der Schusstechnik geübt. Nach einem Dribbling um die Malstäbe soll gezielt auf die Matte, die als Tor dient, geschossen wer-

den. Manfred Gunziger beobachtet das ganze aufmerksam, gibt Tipps, muntert auf, bindet Schuhe und trocknet Tränen, wenn ein Schuss statt im Tor unbedacht am Kopf eines Mitspielers landet. Nach einer Trinkpause geht die Post beim 'Mätschle', dem eigentlichen Höhepunkt des Trainings, dann richtig ab. Die Farbigen legen vor, die Gelben geben sich aber nicht geschlagen und holen auf. Ein gerechtes Unentschieden macht am Schluss alle glücklich. Der 'Schwarze Mann' bildet den Ausklang des Trainings. Dann geben die kleinen Messis ihrem Trainer artig die Hand und freuen sich schon wieder auf das nächste Stelldichein der Weltstars in der Riedholzer Turnhalle eine Woche später.



- 1 Der Trainer erklärt den Parcours
- 2 Höchste Konzentration beim Dribbling
- 3 Schuhe binden gehört wie Tränen trocknen zu einer der Kernkompetenzen eines Junioren G Trainers
- 4 Zwischendurch mal kurz absitzen sei doch erlaubt.
- 5 Ein Schluck aus der Flasche
- 6 Beim «Mätschle»

Christoph Büsschi



Balmfluh Garage

le GARAGE 

**Service, Reparaturen
und Prüfbereitstellung
aller Marken**

**Reifen, Batterie,
Klima, Abgas, Auspuff,
Frontscheiben**

Buchenstrasse 2, 4533 Riedholz
Tel. 032 622 36 36, E-Mail: balmfluh@solnet.ch

622 28 84

GRABER
BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch



**Spenglerei ▲ Blitzschutz
Sanitäre Anlagen**

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

www.nordmann-riedholz.ch

RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag

Erfolgreicher «schnellster Riedhölzler»



Am 26. August 2011 fand auf dem Fussballplatz eine erfolgreiche Austragung des «schnellsten Riedholzers» statt. Trotz Sturmwarnung wurden die Bänder für die Laufbahnen gespannt, in der Hoffnung, der Sturm verschone uns. Und wirklich, wir hatten Glück:

Bis die rund 45 Kinder ihre Läufe absolviert hatten, hielt sich der Regen zurück, - aber der Rückenwind trug die Läuferinnen und Läufer fast über die Strecke. Es wurden Bestzeiten erzielt, die zu wiederholen schwierig

sein wird! Auch Zurufe des Ansporns gingen im mächtigen Wehen beinahe unter. Der Wind formte aus geraden - krumme Bahnen und die ZuschauerInnen mussten auf den gerichteten Bändern stehen, damit sie nicht gleich wieder verweht wurden. Für Spass war in jeder Hinsicht gesorgt!

Zur anschliessenden Siegerehrung quetschten sich fast alle ins FC-Hüttli, da es nämlich zu regnen begann. Belohnt wurde das Mitmachen mit grossem Applaus und einem «Spitz-

buben», gesponsert von der Raiffeisenbank - vielen Dank.

Das ganze Organisationsteam freute sich, dass so viele Kinder mit Eifer und Einsatz dabei waren und hofft, alle am Freitag, 31. August 2012 wieder am Start zu haben.

FC, Läbe is Dorf, DTV, ref. Frauen-, Samariter-, Schützen- und Turnverein
Für die organisierenden Vereine:
Sabina Fontana und Beatrice Eheim

**Die Region
bestens vernetzt.**

www.ga-weissenstein.ch
Telefon 032 9 429 429

gawo
Internet | Telefonie | Digital TV

Waldfest Riedholz

Jahr des Waldes 2011 Region Solothurn

Ein Waldfest der besonderen Art hat am Samstag, 30. Juli 2011 beim Waldhaus Riedholz stattgefunden. Die Festorganisation, Forstpersonalverband Region Solothurn, zusammen mit der Bürgergemeinde Riedholz, bot für Jung und Alt einen vielseitigen und unvergesslichen Erlebnistag. Rund um die gemütliche Festwirtschaft und die Bierbar beim Waldhaus fanden bei schönstem Sommerwetter eindrückliche Waldführungen für Erwachsene und Jugendliche sowie waldpädagogische Erlebnisprogramme für Kinder statt. Schon frühmorgens konnten Holzschneider bei ihrer Arbeit beobachtet werden und ihre Werke, die dann versteigert wurden, bestaunt werden. Nach einer eindrücklichen Timber-Show (Sportholzer), Pfeilbogenschies- sen, dem Improvisationstheater «dito» und der Rangver- kündigung des Waldwettbewerbes, fand das besondere Waldfest unter dem Motto: «Unser Wald. NUTZEN FÜR ALLE» einen festlich-musikalischen Abschluss, umrahmt von «sodi + co».

www.wald.ch

Text/Fotos Nik Keller, Riedholz



Einmal mit dem Flugzeug in die Ferien

Regina Lörtschers nächster Traum



eine schwierige Situation für meinen Vater. Meine ältere Schwester kam nicht damit klar und hat stark rebelliert. Ich war zwar die jüngste, aber auf mich war Verlass und ich habe viel geholfen. Anders wäre es nicht gegangen. Mein Vater und ich standen uns nahe. Ich vermisse ihn sehr.» Auf der Strecke sei damals die Schularbeit geblieben, schon von Anfang an in der Primarschule und dies beeinflusst auch heute ihr Leben: «Diese Unsicherheit, was Schreiben anbelangt. Die trage ich immer mit mir herum.»

Beruflicher Werdegang

Nach der Schule hat die junge Frau eine zweijährige Hauswirtschaftslehre gemacht und fand anschliessend eine Stelle in der Lampenfabrik Niederbipp. Warum in einer Lampenfabrik? Die Antwort kommt sofort: «Ich musste möglichst rasch mitverdienen, um meine Eltern zu unterstützen und war froh, dass ich eine Stelle fand.» Neben der Arbeit pflegte sie ihre bettlägerige Mutter zu Hause und war oft froh, dass sie auf die Erfahrung und Kompetenz ihrer Gotte und ihres Göttis - sie Krankenschwester, er Pfleger von Beruf - zurückgreifen konnte. Der Garten gehörte ebenfalls zu den Pflichten der damals erst Achtzehnjährigen: «Ja, aber die Gartenarbeit habe ich immer gerne gemacht.» Nach drei Jahren wechselte sie zur Tela Niederbipp und arbeitete dort sieben Jahre lang als Maschinenführerin.

Neue Wege

Und wie hat Regina Lörtscher ihren Mann kennengelernt? Sie überlegt kurz und entscheidet sich offenbar dafür, aus einer langen Geschichte eine kurze zu machen: Durch Verwandte habe sie ihren zukünftigen

Mann – zwölf Jahre älter als sie - aus Hubersdorf getroffen. Eigentlich habe er jemanden gesucht, der für seine Mutter putzt und den Haushalt macht. Wer diese Arbeit schliesslich übernommen hat, ist leicht zu erraten. «Naja, wie das Leben so spielt. Wir haben uns verliebt und wurden ein Paar. Und als wir damals die Möglichkeit hatten, die Chäsi in Flumenthal zu übernehmen, war die Bedingung, dass wir heiraten. Das kam uns gerade gelegen. Also haben wir geheiratet und sind in das Elternhaus meines Mannes nach Hubersdorf eingezogen. Das war im Mai 1986.»

Der rote Faden

Zwei Jahre später kam der erste Sohn, Stefan, auf die Welt. Zunächst hat Regina Lörtscher in der Chäsi weitergearbeitet, denn alleine habe ihr Mann Mühe gehabt, das Geschäft mit allem, was dazu gehört, zu bewältigen. Doch bald stellte sich heraus, dass ihr kleiner Sohn schwer krank sei. «Ich habe viel Zeit im Spital verbracht. Doch die Ärzte konnten ihm nicht helfen. Stefan ist mit zehn Monaten verstorben.» Während dieser schweren Zeit musste das Ehepaar weitere Schicksalsschläge hinnehmen, unter anderem befand sich Regina Lörtscher in der Situation, dass sie nebst der Pflege ihrer eigenen Mutter auch die ihrer Schwiegermutter übernehmen musste. Und da waren ja noch Haus, Garten und Geschäft. Und die tiefschwarze Trauer um ein geliebtes Kind. «Das war zu viel für uns. Mir kam es vor, als wäre Krankheit der rote Faden in meinem Leben. Und meine Rolle immer die der Pflegerin. Ich musste immer stark sein, und für mich selbst blieb keine Zeit übrig.» Sie überlegt einen Moment und fügt hinzu: «Das ist heute noch so.»

Freud und Leid

Als die Tochter Sarah geboren wurde, war die Freude gross. Regina Lörtscher musste im gemeinsamen Geschäft etwas kürzertreten. Von da an lief nichts mehr wie es sollte und später musste das Ehepaar die Chäsi Flumenthal aufgeben. Arbeit hatte Frau Lörtscher genug, doch keine, von der sie die Familie ernähren konnte. Ihr Mann versuchte vergeblich in verschiedenen Arbeitsbereichen Fuss zu fassen, auch im Bereich Direktverkauf: ein schwieriges Unterfangen. Parallel dazu wurde die Familie grösser: «Im Jahre 1992 kam Sohn Patrick auf die Welt und vier Jahre später der jüngste Bub, Kevin. «Meine Kinder sind das Wichtigste für mich», sagt die Mutter, «und mein Mann und ich wurden häufig auf die Probe gestellt. Sarah und Kevin haben beide eine Lernbehinderung und konnten nicht die örtliche Primarschule besuchen. Wir standen aber nie allein, bekamen immer gute Unterstützung und Beratung.» Sarah hat in der VEBO Oensingen eine Anlehre als Köchin absolviert und Kevin

besucht die HPS in Solothurn. Und Patrick? «Er hat die Schulen in Riedholz und Hubersdorf besucht und macht eine Lehre als Sanitärinstallateur», erzählt die Mutter und ihr Stolz ist nicht zu übersehen.

Von Hubersdorf nach Riedholz

Als die Schwiegermutter ins Pflegeheim kam und später verstarb, gab es Probleme in Bezug auf das Erbe und Lörtschers konnten nicht im Haus in Hubersdorf wohnen bleiben. Die finanzielle Lage war zudem angespannt und trotz aller Bemühungen nicht mehr zu bewältigen: «Damals hat es mir nichts ausgemacht, das Haus aufzugeben. Es gab keine Alternative und ich wollte einfach aus den Schulden raus, weitergehen. Die Einwohnergemeinde in Hubersdorf hat uns gut beraten und unterstützt, und nach einem Jahr in einer Wohnung an der Baselstrasse in Riedholz konnten wir in eine Wohnung an der Buchenstrasse einziehen.» Es sei schön dort, aber manchmal ertappe sie sich dabei, «längi Zyt» nach einem Garten zu haben. Wieder in einem Haus mit Garten wohnen zu

können, das sei ein Traum, sagt sie nachdenklich.

Träume

Wovon träumt die Spitex-Angestellte sonst noch? Was macht ihr Freude? Ihre Arbeit, Backen und ihren kleinen, aber engen Freundeskreis, nennt sie als Erstes. Sie möchte sich auch im Schreiben verbessern und mehr Mut im Umgang mit dem Computer haben. Und da Ferien über all die Jahre entschieden zu kurz gekommen seien, träumt sie davon, einmal mit dem Flugzeug nach Griechenland oder sogar zu ihrer Cousine nach Australien zu fliegen. «Es ist wahr – ich bin noch nie geflogen», sagt sie und schaut ernst. Dass sie mit beiden Beinen im Leben, fest auf der Erde steht, wissen wir. Einmal fliegen - das würde man ihr von Herzen gönnen.

as. Lange war Regina Lörtscher für die Frühzustellung von Zeitungen in verschiedenen Gebieten der Region verantwortlich und verteilte zudem den Anzeiger und Reklame. Doch eigentlich hat sie schon immer von etwas anderem geträumt. Dank einer Weiterbildung ist sie diesem Traum ein Stück nähergekommen und arbeitet heute als Pflegeassistentin und Hauswirtschafterin bei der Spitex Aare Nord.

«Ich bin sehr glücklich über diese Chance», sagt Regina Lörtscher und lächelt vorsichtig. Praktische Erfahrung in Sachen Pflege habe sie schon sehr früh sammeln müssen, eine gute Ausbildung sei jedoch nie ein Thema gewesen. «Und als die Kinder kamen, hatten die und die Familie natürlich immer Vorrang. Und dann kam die Arbeit. Ich habe immer viel gearbeitet.»

Kindheit in Niederbipp

Regina Margaretha Ida Roth wuchs mit zwei älteren Geschwistern in Niederbipp auf. Ihr Vater war Arbeiter im Attisholz und ihre Mutter Hausfrau. Dass die Mutter kränklich war, hat die Familie geprägt: «Es war

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton

Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen

Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Schützengesellschaft Riedholz

Ein intensives und erfolgreiches Jubiläumjahr neigt sich dem Ende zu. Die letzten eineinhalb Jahre waren für die Mitglieder der Schützengesellschaft recht aufwendig. Gab es doch für den Vorstand wie auch das OK in den Vorbereitungen und der Durchführung des Jubiläumsschiessens und dem Festakt vom 24. September 2011 recht viel Arbeit.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs war ganz klar der offizielle Festakt vom 24. September 2011 in der Mehrzweckhalle in Riedholz. Ist es doch so schön, gemeinsam mit allen eingeladenen Delegationen, unseren Ehrenmitgliedern und Freunden der Schützengesellschaft einen

gemütlichen Abend zu verbringen. Eröffnet wurde das Ganze mit einem Apéro und der musikalischen Umrahmung der Musikgesellschaft Flumenthal. Anschliessend sind wir kulinarisch mit einem feinen Nachtessen verwöhnt worden. Der offizielle Teil mit den vielen Gratulationen, Grussworten und Geschenken der Delegierten hat uns riesig gefreut. Das Dessert mit Kaffee und Crèmeschnitten hat den kulinarischen Teil abgerundet. Für den Ausklang des Fests sind die Weihere Schränzer mit einer sehr grossen und intensiven Präsenz verantwortlich gewesen, haben sie doch mit Ihrem umfangreichen musikalischen Repertoire für super Unterhaltung gesorgt.

Vielen Dank an alle Beteiligten in irgendeiner Funktion, vor, hinter oder neben der Bühne. Vielen Dank auch an alle Gäste, die unserem Festakt beigewohnt sind.

Wir hoffen auch für die Zukunft auf eine weiterhin so gute Kameradschaft und dass wir bei einer anderen Gelegenheit wieder so fröhlich und ausgelassen zusammen kommen können.

Die Schützengesellschaft Riedholz

Herbstwanderung 2011

Am 19. September war es wieder einmal soweit: Die diesjährige Herbstwanderung der Schule Riedholz ist gestartet! Um 8.15 Uhr versammelten sich Kinder und Lehrpersonal beim Gasthaus «Zur Post» in Riedholz. Alle waren dabei – von den «Kleinen» des Kindergartens bis hin zu den «Grossen» der 6. Klasse. Und auch das Wetter spielte mit! Bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen starteten die Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler die Wanderung entlang des Jurasüdhanges.

man brätelte, sich ausruhte und nach Herzenslust spielen konnte. Erholt und gestärkt wanderten die Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der Unterstufe von Günsberg via Glutzenberg in die «Täuffelen» und wieder zurück nach Günsberg. Die Mittelstufe marschierte von Günsberg nach Oberbipp.

Alles in allem war es ein wunderschöner Tag, der sicherlich zu den Höhepunkten im noch frischen Schuljahr zählt!

Stefan Schreier/Anja Breuer

Bis zum Mittag wanderten alle gemeinsam. Zur Mittagspause wurde ein wunderbarer Platz gefunden, wo



Attisholz
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

«Gerne empfangen wir Sie in einem angenehmen Ambiente, um Sie mit Spezialitäten aus Küche und Keller zu verwöhnen.»

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07

info@restaurant-attisholz.ch

MONTAG UND DIENSTAG GESCHLOSSEN

Weine
aus Leidenschaft.

TraVino
wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr
Samstag, 10–15 Uhr

Greti Wittwer-Bergler
4542 Luterbach
Fon 079 424 76 36
Fax 032 682 62 03
www.travino.ch



Bürgergemeinde Riedholz

Das Jahr des Waldes ist schon fast vorbei. Das Waldfest im Juli zog viele Besucherinnen und Besucher zum Waldhaus. Wir bedanken uns bei allen, die vor und hinter den Kulissen mit viel Schweiß und Herzblut dafür sorgten, dass alles reibungslos über die Bühne ging.

Erfreulich: Die angekündigte Waldputzete vom 10. September fand nicht statt. Unsere Förster sorgen im Revier für perfekte Sauberkeit. Vielleicht nehmen aber auch die Waldbesucherinnen und Waldbesucher jeweils ihre Abfälle wieder mit und entsorgen sie zu Hause. Es sei nichts aufzuräumen, meinte Hans Haas. Das verdient ein dickes Lob!

Der Weihnachtsbaumverkauf findet am Samstag, 17. Dezember 2011 im Waldhaus statt. Zwischen 8 und 10 Uhr können die schönsten frischgeschnittenen Bäume ausgesucht und im warmen Waldhaus gemütlich

gefrühstückt werden. Mina und Josef Müller werden wie immer Superzopf, Konfi sowie Kaffee/Tee organisieren und freuen sich auf möglichst viele hungrige Bäuche. Wer einen besonders festlichen (und auch teureren) Baum in seiner Stube haben möchte: Bestellungen bitte an das Revier Telefon 032 641 16 80.

Wie üblich wird im Dezember auch Dekorationsmaterial bereitliegen. Preise und Kässeli beachten. Danke!

Budget-Gemeindeversammlung: Bitte beachten Sie das Inserat im Leberberger-Anzeiger. Die Versammlung findet in der Woche 50 oder 51 wie immer im Waldhaus statt. Natürlich auch heuer wieder mit einem Weihnachtsapéro. Die Feuerstellen rund ums Waldhaus können auch im Winter benutzt werden, ohne dass das Haus dazu gemietet werden muss. Wer es ein

bisschen bequemer haben will und für ein Fest eine kleine Infrastruktur benötigt, sollte sich rechtzeitig um eine Reservation des Waldhauses bemühen. Das ist natürlich nicht ganz kostenlos, aber immer noch günstig. Auskunft und Reservation: Ernst Egger, Telefon 032 622 02 30 oder 079 247 07 30. Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen für Brennholz gerne entgegen. Kontaktieren Sie dazu bitte direkt den Betrieb: Telefon 032 641 16 80. Cheminéeholzpreise und Lieferungen nach telefonischer Bestellung: Telefon 079 426 46 32 oder Telefon 079 432 00 79.

Herzlich willkommen: Wir begrüßen als neue Bürger: Sabit Lipovica und Sqiipe Lipovica, sowie ihre Kinder, Kosovare und Lavdim



Die Profis vom Fach kümmern sich um Ihr Dach.

Fassadenbau
Steildächer
Flachdächer
Unterhalt

MINERGIE
FACHPARTNER

**Schärli+Brunner
BEDACHUNGEN**

Profis für Dach + Fassade

Wallierhofstrasse 2 · Postfach 135 · 4533 Riedholz · Tel. 032 645 04 80
Fax 032 645 04 81 · www.sb-bedachungen.ch · info@sb-bedachungen.ch

Spenglerei Probst & Müller

Eidg. dipl. Spenglermeister

Wir empfehlen uns für:
Spenglerarbeiten
Fassadenverkleidungen
Blitzschutz
Sanitär-Installationen
Reparaturen

4523 Niederwil
Balmstrasse 24
Telefon 032 637 10 80

Werkstatt:
4708 Luterbach
Solithurnstrasse 22

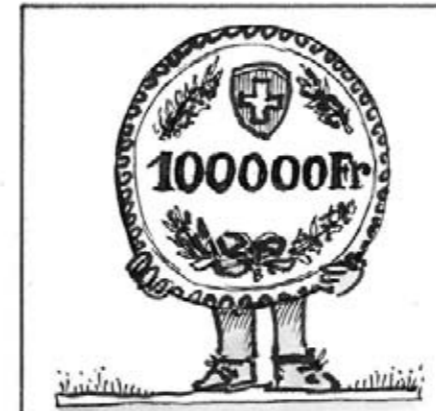


Wegzug der Raiffeisenbank aus Riedholz

Das erstaunliche Werk des Deutschen Sozialreformers und Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 – 1888), der dem

Sozialismus oder Marxismus völlig fern stand, lebt in der Raiffeisenbank fort. Was würde heute Herr Raiffeisen zur

Strategie der neuen Bank-CEO's und im speziellen zum Schicksal unserer Dorf-Bank sagen? JÜPA meint:



Ich wehre mich grosskapitalistisch zu handeln.



Meine Sorge gilt der Landbevölkerung.



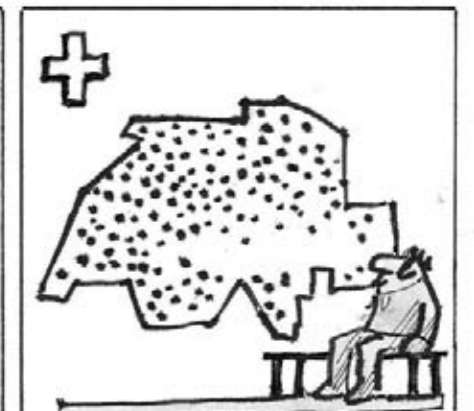
Ich ziehe nicht in die Stadt.



Für mich wirken Hausbesuche meiner Beamten wie „Hausierer“.



Der Bankomat nentient nicht, also zügle ich ihn zur Poststelle.



Meine Zukunft liegt in kleinen Filialen auf dem Lande.



Meine Devise bleibt: Faire und günstige Bank-Kunden-Kondition.



Zeitgemässe Arbeitsbedingungen für meine Angestellten.



Die Geschäftsgewinne verteile ich meinen Kunden.

BORER **BA&P**
ARCHITEKTUR & PLANER & AG

Bauberatung
Bauleitung
Projektierung
Minergie Fachpartner
Neu-, An- und Umbauten
Gebäudeschätzung

- Tel 032 621 98 10
- Industriestrasse 6, 4513 Langendorf
- www.borerarchitektur.ch
- info@borerarchitektur.ch

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzger

Metzgerei Bisig
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach
Telefon 032 682 21 65
Fax 032 681 05 44
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

Aus dem Logbuch des Segelbootes «Kopernik»

Pointe des Galets, Le Port, Réunion, Ende Oktober 2011



So verabschiedeten wir uns vom Pazifik und fuhren in die Arafura See, dem östlichsten Teil des Indischen Ozeans, ein. Bis Darwin, unserer letzten Stadt auf dem australischen Kontinent, brauchten wir für die etwa 1'500 km 7 Tage. Die hohen Wellen aus dem riesigen Golf von Carpentaria bereiteten uns schon etwas auf den Indischen Ozean vor.

Die vielen Geschäfte von Darwin, der Hauptstadt des Bundesstaates Northern Territory, erlaubten uns, unsere Vorratsschapps zu füllen und das Boot auch technisch für die Überquerung des Indischen Ozeans auf Vordermann zu bringen. Die Distanz zwischen Darwin und Mauritius beträgt mehr als 8'000 km. Mehr oder weniger nahe der Kurslinie liegen einige Inseln oder Atolle, in deren Schutz man ankern und sich erholen könnte. Aber entweder ist der Ankergrund schlecht oder es gibt Probleme mit Immigranten, denen wir aus dem Weg gehen wollten. So setzten wir Kurs auf Cocos Keeling, einem Atoll, ungefähr auf halbem Weg zwischen Darwin und Mauritius. Wir erreichten das Atoll ohne weitere Probleme nach 17 Tagen. Für uns ist es wohl das letzte richtige Atoll, das wir auf unserer Reise sehen werden.

Liebe Riedhölzerinnen und Riedhölzer

Das Ende einer Zyklon-Saison löst jeweils unter den Seglern eine grosse Aktivität aus. Wie die Zugvögel machen sie sich zur Reise in andere Gefilde bereit. Sichere Regionen werden verlassen, in unserem Fall Brisbane, das wir im Kielwasser versinken sahen. Wir starteten erst Anfangs Mai, um nicht noch in einen verspäteten Zyklon hineinzulaufen.

Nach einer langen Fahrt von etwa 2'800 km entlang der Ostküste von Australien erreichten wir mit der Torres Strait, der Meerenge zwischen der Nordostküste von Australien und Papua New Guinea einen wichtigen Punkt. An diesem Punkt muss man sich entscheiden, ob man weiterhin im Pazifik bleiben oder den Weg in den Indischen Ozean einschlagen will. Die Strömungen sind dort so stark, dass es kein Zurück mehr gibt. Wir waren aber in unseren Gefühlen bereits auf dem Heimweg, sodass es vor der Torres Strait keine Diskussionen an Bord gab, wir wollten durch den Indischen Ozean.

Nach 4 Tagen Robinsonleben in Gesellschaft von anderen Booten aus verschiedensten Ländern hoben wir den Anker und machten uns daran, die restliche Distanz hinter uns zu bringen. Auf dieser Etappe von gut 4'400 km hatten wir dann allerdings einige Probleme. Zuerst mussten wir eines Morgens, es war der vierte Tag, feststellen, dass das Grosseegel sauber in zwei Teile zerrissen war. Das ist keine lebensbedrohende Situation, wir haben zwei Vorsegel.

Aber ohne Grosseegel ist das Boot schlecht ausgeglichen, so machten wir uns daran, das Segel zu nähen. Auch das ist ein Ausbildungskurs, den der Skipper in der Hoffnung absolviert hat, die vermittelten Kenntnisse nie ausnutzen zu müssen. Es brauchte einen ganzen Tag, um die Sache in Ordnung zu bringen. Offenbar war die «Büetzerei» in Ordnung, denn während den zwei folgenden Tagen machten wir bei starkem Wind jeweils einen neuen Distanzrekord. Das Segel machte keine Probleme mehr, es erhielt in Mauritius dann professionelle Zuwendung.

Der nächste Zwischenfall war dann schlimmer. Nach 10 Tagen begann Eva zu erbrechen, sie hatte auch sehr starkes Kopfweh. Nun ist es so, dass sich das Gleichgewichtssystem nach ungefähr drei Tagen an die Bewegungen des Schiffes gewohnt hat, man wird nicht mehr seekrank, es konnte also nicht Seekrankheit sein. Wir versuchten alle unsere Mittel, die wir an Bord hatten, nichts half wirklich. Während dem Tag konnte sie keine Wache mehr gehen, für den Skipper bedeuteten das manchmal lange Stunden. Uns wurde wieder einmal sehr klar bewusst, dass der nächste Arzt zwei Wochen entfernt sein kann, man darf sich in Sachen Gesundheit gar nichts leisten. Zum Glück ging die Krankheit nach etwa einer Woche vorbei wie sie gekommen war.

Wir erreichten Mauritius nach 18 Tagen, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 10.8 km/h entspricht. Mauritius mit seinen fröhlichen Menschen und den manchmal atemberaubend schönen Gegenden entschädigte uns sofort für die Strapazen der Überfahrt. Mauritius ist seit 1968 un-

Muldenservice
Absetzen
Aufladen
Transportieren

Wir holen und entsorgen Ihren "Abfall" und sorgen dafür, dass er im Interesse der Umwelt richtig weiterverarbeitet und recycelt wird. Wir arbeiten fach-, umwelt- und gesetzeskonform!

- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung

« prompt und zuverlässig »

Telefon 032 637 10 70

HAURIG HAURIG Transporte GmbH
Mattenstrasse 5A
CH-4533 Feldbrunn
Tel. +41 (0)32 637 10 70
Fax +41 (0)32 637 10 70

• Transporte
• Entsorgungen
• Komposte-Recycling
• Müll- und Kälte-Service
• Haus- und Wohnungsaufräumen

www.haurigmbh.ch info@haurigmbh.ch

Wir helfen mit, damit Ihr Event
ein voller Erfolg wird !



Mietzelte in speziellen Formen und
Ausführungen
mit der entsprechenden
Bestuhlung und Innendekoration !

KUNZ  **ELTE**

Kunz Zelte AG Weihermattweg 10 4533 Riedholz/SO
Telefon 032 622 69 51 Fax 032 621 46 61

abhängig und damit ein autonomer Staat. Auf Mauritius wird französisch gesprochen, aber alles was offiziell ist, in Englisch geschrieben. Wir blieben 10 Tage auf der Insel, bevor wir uns auf den Weg nach Réunion machten, das nur eine Tagesetappe entfernt liegt. Réunion ist ein französisches Departement mit allen seinen Errungenschaften wie gutes Essen und riesigen Supermärkten neben dem ganzen Spektrum von Fachgeschäften.

Wir werden etwa zwei Wochen hier bleiben, bevor wir nach Durban, Südafrika, lossegeln werden. Das

ist eine recht kritische Strecke, die Meteo muss einfach stimmen, bevor man losfährt. Entlang der Küste von Südafrika hoch ziehen häufig Tiefdruckgebiete gegen Nordosten, während der Agulhas-Strom gegen Südwesten setzt. Wenn Wind gegen Strom steht, entstehen sehr hohe Wellen, in diesem Gebiet wurden schon 20 m Wellen beobachtet. Diesen gilt es um jeden Preis aus dem Weg zu gehen. Unser Ziel ist es, zu Weihnachten in Kapstadt zu sein.

Wir wünschen allen Riedhölzerinnen und Riedhölzern eine schöne und geruhsame Adventszeit, frohe Weih-

nachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wer unseren Weg verfolgen will, kann im Internet unsere Homepage besuchen, nämlich www.kopernik.ch. Wir freuen uns auch immer sehr über ein e-Mail. Unsere e-mail- Adresse lautet: HB4189@sailmail.com

Liebe Grüsse ins Riedholz

Crew SV Kopernik
Eva und Georg Bähler, Rosenweg 22

DTV Riedholz, Volleyball Seniorinnen

Am Sonntag, 13. November 2011, nahmen wir mit der Seniorinnenmannschaft am Volleyballturnier in Utzenstorf teil. Unterstützt wurden wir bei diesem Vorhaben von Priska, da Marianne verletzt war, uns jedoch als Coach zur Seite stand. Ob bei der Anmeldung nicht nur das Volleyballspielen im Vordergrund gewesen ist, sondern auch die super guten Thonbrötli eine Rolle gespielt haben, - wer weiss? Unter dem Namen «Grüne Tanne Riedholz» traten wir in unserer Gruppe gegen 5 Mannschaften an. Gespielt wurden je 2 Sätze à 7,5 Minuten mit Seitenwechsel. Zweimal kam es zu einem Unentschieden, wobei die Begegnungen je mit identischen Spielständen endeten. Weiter gingen wir zweimal als Sieger vom Platz und einmal als Verlierer. Von sechs Mannschaften erreichten wir zunächst den 3. Zwischenrang und nach dem Finalspiel schliesslich den 5. Schlussrang von insgesamt 12 Mannschaften. Mit diesem Ergebnis waren wir sehr zufrieden, waren doch die meisten Spielerinnen halb so alt wie wir und nur wenige fast doppelt so alt. Für uns heisst es jetzt wieder ein Jahr warten, wobei wir uns jetzt schon auf die Thonbrötli freuen. Ob wir wieder als grüne Tanne, als lila Flieder oder gelbe Butterblume spielen werden, das steht noch nicht fest.

Regionaler Jugi-OL in Riedholz

Dieses Jahr wurde der regionale Jugi-OL vom Samstag, 24. September 2011 durch den DTV Riedholz organisiert. Für die Kids des Jugi-Mix

Riedholz war es die erste Teilnahme an einem OL, und dann an so einem grossen. Das Gelände war nicht einfach, ging es doch durch den Wald, hoch und runter und das Ganze musste auch noch von einer Karte abgelesen werden, wo nicht nur Wege, sondern auch Höhenlinien eingezeichnet waren. Nun, es führte dazu, dass nicht nur die Kinder am Postensuchen waren sondern nach einer gewissen Zeit auch die Leiter am Kindersuchen. Dank des guten Wetters war alles nur halb so wild und schliesslich trafen alle wohlbehalten im Ziel ein. Ich bin sehr stolz, dass unsere Kids dies so gut gemeistert haben und sogar richtig Gefallen fanden. Es war ihnen die Freude deutlich anzusehen und bald hiess es: «Barbie, wann gehen wir wieder an einen OL?»

Auszug aus der Rangliste:

Knaben Jg. 2001 und jünger
13 Teams, Bestzeit 53:05
Adrian Erbse und Nicola Roos ohne Wertung (1 Posten ausgelassen)

Mädchen Jg. 1998 – 2000
17 Teams, Bestzeit 30:59
Julia Portmann und Jsabella Potratz Rang 10, 47:33
Sophie Portmann und Nadine Marti Rang 15, 1:13:22

Mädchen Jg. 2001 und jünger
19 Teams, Bestzeit 28:21
Selina Kaufmann und Ilirida Miftari Rang 11, 48:35
Laura Marti und Ramona Wolf Rang 13, 51:03

Korrigenda:

Bei der kleinen Rennmaus vom Sponsorenlauf handelte es sich nicht um Ramona Wolf sondern um Selina Kaufmann! Natürlich möchte ich Selina hiermit noch offiziell gratulieren. BRAVO!

Unihockey-Turnier in Luterbach vom Samstag, 29. Oktober 2011

Dieses Jahr nahmen wir mit dem Jugi-Mix zum 2. Mal am Unihockey-Turnier in Luterbach teil. Mit einer Knaben- und einer Mädchenmannschaft mussten wir auch dieses Jahr wieder früh aus den Federn, was sicher etwas hart war direkt nach den Herbstferien. Da Marco bereits um ein Jahr zu «alt» war, mussten die Jungs in der nächst höheren Kategorie starten und waren somit jünger als ihre vier Gegnermannschaften. Die Mädchen mussten zwar nicht ganz so früh aufstehen, hatten dafür sechs Gegnermannschaften und mussten somit mehr Spiele spielen als die Jungs. Ebenfalls waren lediglich drei Mannschaften reine Mädchenteams. Trotz erzielter Tore und sehr gutem Einsatz reichte es leider nur auf den 4. Platz. Mir bereitet es Freude, dass die Interessen unserer Kids vielseitig sind und es ist mir wichtig, dass sie im Breitensport ihre Sportart finden können. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Eltern, welche uns am Turnier unterstützt und motiviert haben.

Verantwortliche Jugi-Mix
Barbara Wassmer

Praxis für TouchLife Massage
Christine Haldemann
Bergstrasse 28
4533 Riedholz
Tel: 032 621 61 07
E-Mail: zencha@bluewin.ch

Ich freue mich
über Ihren Anruf!

Warum denn in die Ferne
schweifen...
TouchLife Massage gibt es
ganz in Ihrer Nähe.

Rückenmassage
Schulter-Nackenmassage
Fuss-Massage
und vieles mehr.
Bei TouchLife wird jede
Massage auf Sie abgestimmt.

René & Kurt Flury GmbH

GARTENBAU & GARTENPFLEGE

Dorfstrasse 31 4523 Niederwil
Tel. 032 637 24 74 Fax 032 637 21 31
www.rkflurygartenbau.ch
info@rkflurygartenbau.ch



Wir gratulieren

hh. Grosse Geburtstage im Jahr 2012 zum Vormerken im Kalender.
(Publikation nur nach vorheriger Absprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren.)

Zum 101. Geburtstag am		Zum 80. Geburtstag am	
21. Mai	Bettschen-Allemann Erika	16. April	Jenni Max
		19. Juni	Brunner-Probst Margaretha
Zum 90. Geburtstag am		3. Juli	Gsell-Leibundgut Rosmarie
6. Februar	Sutter-Jost Erna	12. August	Morand Rudolf
25. Juni	Zuber-Studer Cajetan, Niederwil	26. August	Wohnlich-Leuenberger Elsbeth
13. August	Dubach-Ryf Violette		
15. August	Binz-Straub Edith	Zum 75. Geburtstag am	
19. September	Schweizer-Janas Erika	14. Januar	Bootz-Sagrada Peter
24. Oktober	Siegenthaler-Witschard Elsa	29. März	Halbeis-Binz Yvonne
		17. April	Schori-Gloor Werner
Zum 85. Geburtstag am		5. Juni	Meyer-Spring Hedwig
11. Mai	Ruetsch-Affolter Elisabeth	28. Juli	Tschumi-Gunzinger Fredi
30. Mai	Sperisen Viktor, Niederwil	19. August	Roos-Minder Elisabeth
18. Juli	Kaiser-Binz Ruth	21. August	Ryf-Schär Verena
4. September	Stalder-Metz Marie	2. Oktober	Kurth-Sutter Ernst
12. Oktober	Gaugler-Wyss Alma	31. Dezember	Müller-Liechti Gustav
22. Dezember	Weber-Sutter Gertrud		

Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55



Hauptstrasse 43
4523 Niederwil

Tel.: 032 637 21 81
Fax: 032 637 22 92



Gfröits und anders

Redaktionsmitglied aus Niederwil: Brigitte Häner Emch (rs) Im Rahmen der Gemeindefusion hat mit Brigitte Häner Emch nun auch eine Vertreterin aus Niederwil in der Redaktion der TanneZytig ihre Arbeit aufgenommen. Sie steuert als «Gesellenstück» gleich einen Beitrag über das Herz von Niederwil - die Beck-Bar - bei. Das Redaktionsteam empfängt die neue Kollegin mit Freude und wünscht ihr alles Gute. Niederwiler, die Ideen oder Beiträge für die Dorfzeitung haben, können sich neu an Brigitte Häner Emch, Einschlag 135, Telefon 032 637 30 94, wenden.

Kacksack-Pack

(rs) Wer im Wald spazieren geht, stösst auf in letzter Zeit vermehrt auf Robidog-Säcke samt Inhalt: an Bäumen hängend, auf Wurzelstöcken oder am Wegrand liegend. Erfreulich, dass es für Hundebesitzer heute zur Selbstverständlichkeit gehört, den Kot in den Sack zu befördern! Umso schwerer verständlich, dass der naturliebende Hundefreund nicht auch den Weg zum grünen Behälter findet. Auf den Hund gekommen?



BÜRGERGEMEINDE NIEDERWIL SO

Offizieller Weihnachtsbaumverkauf
Samstag, 17. Dezember 2011
von 10 – 12 Uhr beim Schulhaus

Im Vorhinderungsfall kann der Weihnachtsbaum ab 12.12.2011 direkt bei Walter Annaheim, Gsteig 80, Tel. 032 637 19 32 bezogen werden.

BÜRGERGEMEINDE NIEDERWIL
Urs Flury-Sutter, Ressort Forst

Für Garten und Spass



www.remosteel.ch



LUST AUF ABNEHMEN?

Praxis für Ernährungsberatung



Metabolic Balance:

Steigerung von Energie und Vitalität!
Gesund, fit und schlank

Das erfolgreiche 4-Phasen-Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung. Gesund und nachhaltig zum persönlichen Wunschgewicht zu kommen ist keine Utopie sondern rasch und dauerhaft realisierbar mit diesem individuellen Programm. Eine gesunde Ernährung steigert die Lebensqualität, die Leistungsfähigkeit, hält jung und fit. «Man ist was man isst»

Was können Sie von Metabolic Balance erwarten?

- Gezielte Förderung des gesunden Ernährungsbewusstseins
- Schonende Gewichtsregulierung mit persönlicher Betreuung
- 4-Phasen-Konzept
- Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Vitalität

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Ihre Ernährungsberaterin:
Geraldine Hugi
Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Marktgasse 35, 3011 Bern
Telefon 078 783 28 36
Telefon 078 852 86 91
www.mb-betreuer.de/hugi
E-Mail: geraldinehugi@gmx.ch



«EURE NÄHRUNG SEI EURE MEDIZIN, UND EURE MEDIZIN EURE NÄHRUNG» (HIPPOKRATES) WWW.METABOLIC-BALANCE.DE 1973623

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Dezember

1.12. – 24.12.	Adventsfenster		
Mo 12.	Gemeindepräsidium	Gemeindeversammlung	Budget 2012
Mi 14.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 17.	Bürgergemeinde Riedholz	Weihnachtsbaumverkauf	Waldhaus Bürgergemeinde
Sa 17.	Bürgergemeinde Niederwil	Weihnachtsbaumverkauf	beim Schulhaus
Mo 19.	Oekumenische Frauengruppe	Advents-/Weihnachtsfeier	Wallierhof
Di 20.	Schule	Weihnachtsfeier	Mehrzweckhalle
Mi 28.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal

Januar

Mi 11.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 13.	Weihere Schränzer	Hilari	Mehrzweckhalle
Sa 21.	FC Riedholz	Hallenturnier	Mehrzweckhalle
Sa 21.	Weihere Schränzer	Spielen im Dorf	Nachmittag
Mo 23.	Gemeindepräsidium	Vereinskonvent	Gemeindesaal
Di 24.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
Mi 25.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Oekumenische Frauengruppe	Seniorenmittagstisch und Lotto	Restaurant Post

Februar

Mi 08.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 10.	Gemeindepräsidium	Behördenabend	FC-Clubhaus
Mi 22.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 24.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Post
Di 28.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal

März

Mi 14.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 23.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Rebstock Niederwil
Di 27.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
Mi 28.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal

April

Mi 11.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 25.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Nachmittag mit Günsberg	Einladung folgt
Di 28.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal

Neu und informativ: www.riedholz.ch

Die Augenoptikerin der Region

persönlich, kompetent.... und modisch voll im Trend



OPTIKSTUDIO Therry Briggen
4523 Niederwil, 032 637 37 36

offen: Montag-Freitag 08.00 – 16.30 h
andere Zeiten: nach Vereinbarung